

Entwicklung kritisch begleiten

Hafenforum

Seit 2011 begleitet das „Hafenforum“ als empfehlendes und beratendes Gremium den Prozess der Flächenvorsorge für die Hafenenwicklung. Das „Hafenforum“ setzt sich aus verschiedenen Interessenvertretern zusammen und tagte bislang elfmal (siehe Zeitachse mit Zeitpunkten der Sitzungen). Im Hafenforum werden Sachstände präsentiert und diskutiert.

Ansprechpartner

Folgende Ansprechpartner stehen bei Verwaltung und Wirtschaft zur Verfügung:

Planungsverband Region Rostock

Herr Dr. Holger Janßen
Doberaner Str. 114
18057 Rostock
Tel: +49 (381) 33189-450
poststelle@afllr.mv-regierung.de
www.pvrr.de



Hansestadt Rostock

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Herr Ralph Müller
Neuer Markt 3
18055 Rostock
Telefon: +49 (381) 381-6100



IHK zu Rostock

Herr Thorsten Ries
Ernst-Barlach-Str. 1-3
18055 Rostock
Tel: +49 (381) 338-900
ries@rostock.ihk.de
www.rostock.ihk24.de



Rostock Business

Gesellschaft für Wirtschafts- und
Technologieförderung Rostock mbH
Herr Christian Weiß
Schweriner Str. 10/11
18069 Rostock
Tel: +49 (381) 37719-11
weiss@rostock-business.de
www.rostock-business.de



ROSTOCK PORT GmbH

Herr Dr. Gernot Tesch
Herr Jens-Aurel Scharner
Ost-West-Str. 32
18147 Rostock
Tel: +49 (381) 350-4001/4000
management@rostock-port.de
www.rostock-port.de



Impressum:

Herausgeber: ROSTOCK PORT GmbH;
Stand: April 2021;
Bildquellen: ROSTOCK PORT / Nordlicht, Stich von FH. Dethleff um 1850
Konzept und Gestaltung: JAKOTA Design Group GmbH

Rostocks Herz schlägt im Hafen

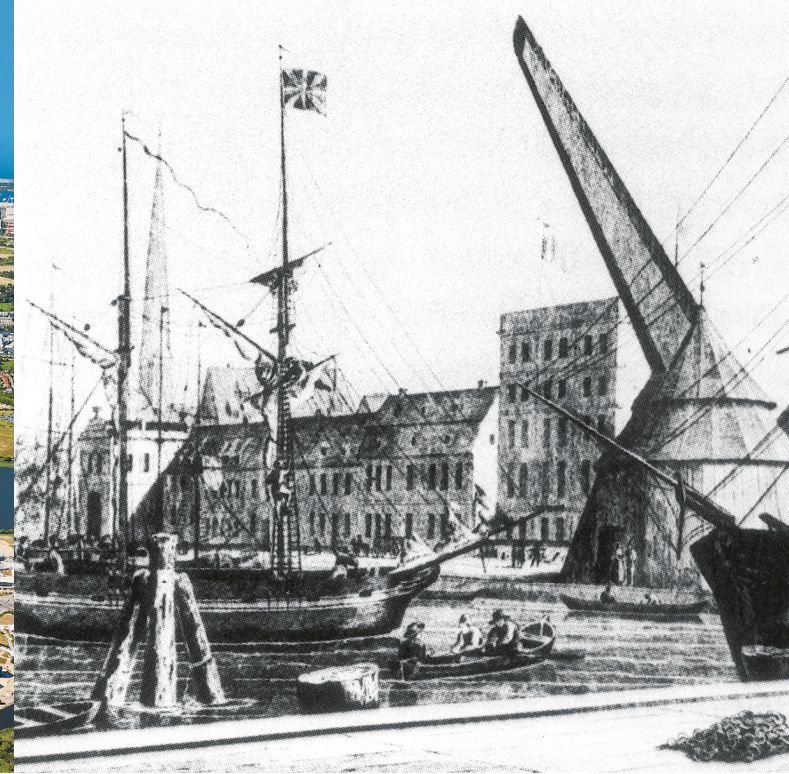


Entwickelt sich der Hafen, geht es der Stadt gut

Seit die Ufer der Warnow besiedelt wurden, ist Rostock ein Ort des Handels und des Warenaustauschs mit den Regionen rund um die Ostsee. Die Blütezeiten der Stadt fielen zusammen mit den Hochzeiten der Schifffahrt. Vom Wohlstand der Bürger in der Hansezeit zeugen jahrhundertealte Kirchen, Giebelhäuser und Speicher, aber auch die Gründung der ältesten Universität Nordeuropas. Ohne Hafen und seewärtigem Handel hätte es diese Entwicklung nicht gegeben. Zum Wohlstand der Stadt und ihrer Bürger will die Hafenvirtschaft auch in Zukunft beitragen.

Namen und Begriffe – von „Bootsbauerweg“, „Hansestadt“, „Hansaviertel“ oder „F.C. Hansa Rostock“ über „Lastadie“ und „Segelmacherweg“ bis „Zur Kogge“ – machen das schiffahrts- und hafenbezogene Selbstverständnis der Rostocker deutlich.

Seit den späten 50er Jahren erfolgte schrittweise eine Verlagerung des Güterumschlags aus dem Stadthafen und Warnemünde in den neugebauten Überseehafen. Dieser Prozess war erst in den 90er Jahren abgeschlossen. Dicht besiedelte Stadtteile wurden dadurch von den Auswirkungen des Hafengeschehens entlastet. Innenstadtnahe Uferbereiche wie der Stadthafen konnten so für attraktive Wohn- und Erlebnisräume am Wasser freigegeben werden.



Der Hafen heute

Rostock ist der einzige deutsche Tiefwasser- und Universalhafen an der Ostsee. Der Fähr- und RoRo-Verkehr mit circa 110 Abfahrten pro Woche im Jahr 2020 und der Umschlag von Stück-, Schütt- und Flüssiggütern stellen belastbare Standbeine für eine dauerhaft positive Entwicklung des Seehafens dar.

Nach dem tiefen Einschnitt in den Jahren nach der deutschen Vereinigung ist die Umstrukturierung vom Heimathafen der weltweit operierenden Deutschen Seereederei zu einem vorrangig den Ostseeraum bedienenden Hafenstandort gelungen. Auch die Wirtschaftskrise um das Jahr 2009 konnte trotz eines Mengeneinbruchs den generellen Wachstumstrend nicht brechen.

Die europaweite Bedeutung des Rostocker Hafens wird durch seine Integration in das vorrangige Transeuropäische Verkehrsnetz („Kernnetz“) unterstrichen. Der Hafen bietet den Bürgern und der regionalen Wirtschaft kurze und häufige Verbindungen in die Zentren im Ostseeraum sowie in Mittel- und Südosteuropa. Er ist für viele Gäste Ausgangspunkt für die Entdeckung der Tourismusgebiete Mecklenburg-Vorpommerns. Für mehr als zwei Millionen Seereisende jährlich ist der Rostocker Hafen Start und Ziel.

Logistik und Industrie binden Umschlagmengen an den Standort und schaffen attraktive Arbeitsplätze.

Die Rostocker Hafenvirtschaft steht derzeit für fast 20.000 Arbeitsplätze (direkt, indirekt und induziert) und generiert ein hohes Steueraufkommen. Dieses Steueraufkommen schafft die finanziellen Mittel für kommunale Aufgaben wie Theater, Kindergärten, Generationenhäuser, Sportanlagen sowie für neue Fahrrad- und Gehwege.



Der Hafen in Zahlen

Umschlagvolumen

Umschlagvolumen 2020 gesamt (netto/brutto) **18,5 / 25,1 Mio. t**

davon Umschlagvolumen Fähr-/RoRo-Verkehr 2020 (netto/brutto) **8,4 / 15,3 Mio. t**

Schiffsanläufe 1989 **3.920**

Schiffsanläufe 2020 **7.573**

davon Fähr/RoRo **5.672**

Arbeitslosigkeit

Durchschnittliche Arbeitslosenquote Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2020 **5,9 %**

Durchschnittliche Arbeitslosenquote Mecklenburg Vorpommern im Jahr 2020 **7,8 %**

Durchschnittliche Arbeitslosenquote Hansestadt Rostock im Jahr 2020 **7,6 %**

Investitionen, Steuern & Industriequote*

Investitionen in die Infrastruktur des Überseehafens 1990–2020 **646 Mio. €**

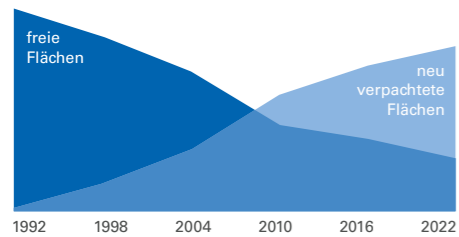
Steuern Rostocker Hafenwirtschaft (Umsatz-, Lohn-, Gewerbe- und Grundsteuer) 2019 **236,9 Mio. €**

Industriequote Bundesrepublik Deutschland 2020: **18,3 %**

Industriequote Mecklenburg-Vorpommern 2020: **12,8 %**

* Anteil Erwerbstätiger im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) an allen Erwerbstätigen lt. statistischem Landes- und Bundesamt

Verbrauch freier Flächen seit 1992



Beschäftigte & Steuern

Hafenabhängige Beschäftigte
 davon direkte Industriebeschäftigte



Regionalplanung Region Rostock

Neuaufstellung des REP RR
Vorranggebiete: Rostock Seehafen Ost & West

25.11.2010
Beschluss zum RREP MM/R und Beschluss zur Fortschreibung des REP RR

Hafenforum

Flächennutzungsplanung HRO

HANSESTADT ROSTOCK

07.11.2012
Beschluss Bürgerschaft HRO zur Durchführung der Vorranguntersuchung

Hafenentwicklungsplanung

ROSTOCK PORT

Karte der Entwicklungsflächen

(entsprechend dem Seehafengutachten aus November 2020)

Legende der Karte:

Hafenfleichen (Umschlag) **70 ha**

Dienstleistungs-/ Gewerbe-/ Logistikkflächen **160 ha**

Industriefleichen **430 ha**

Gesamt **660 ha**

davon auf dem Gebiet der Hansestadt Rostock **375 ha**

Zum Vergleich:

Hafenfläche Überseehafen, Bestand 2020 (FNP) **768 ha**

Waldflächen in der Hansestadt Rostock **5.200 ha**

Gesamtfläche der Hansestadt Rostock **18.035 ha**

Es besteht Bedarf an 660 ha Erweiterungsflächen. Hiervon sind 375 ha als Vorbehaltsgebiete Gewerbe & Industrie auf dem Gebiet der Hansestadt Rostock ausgewiesen (Karte).

Hafenflächen (Umschlag) 70 ha

Logistikkflächen 100 ha

Industriefleichen 205 ha

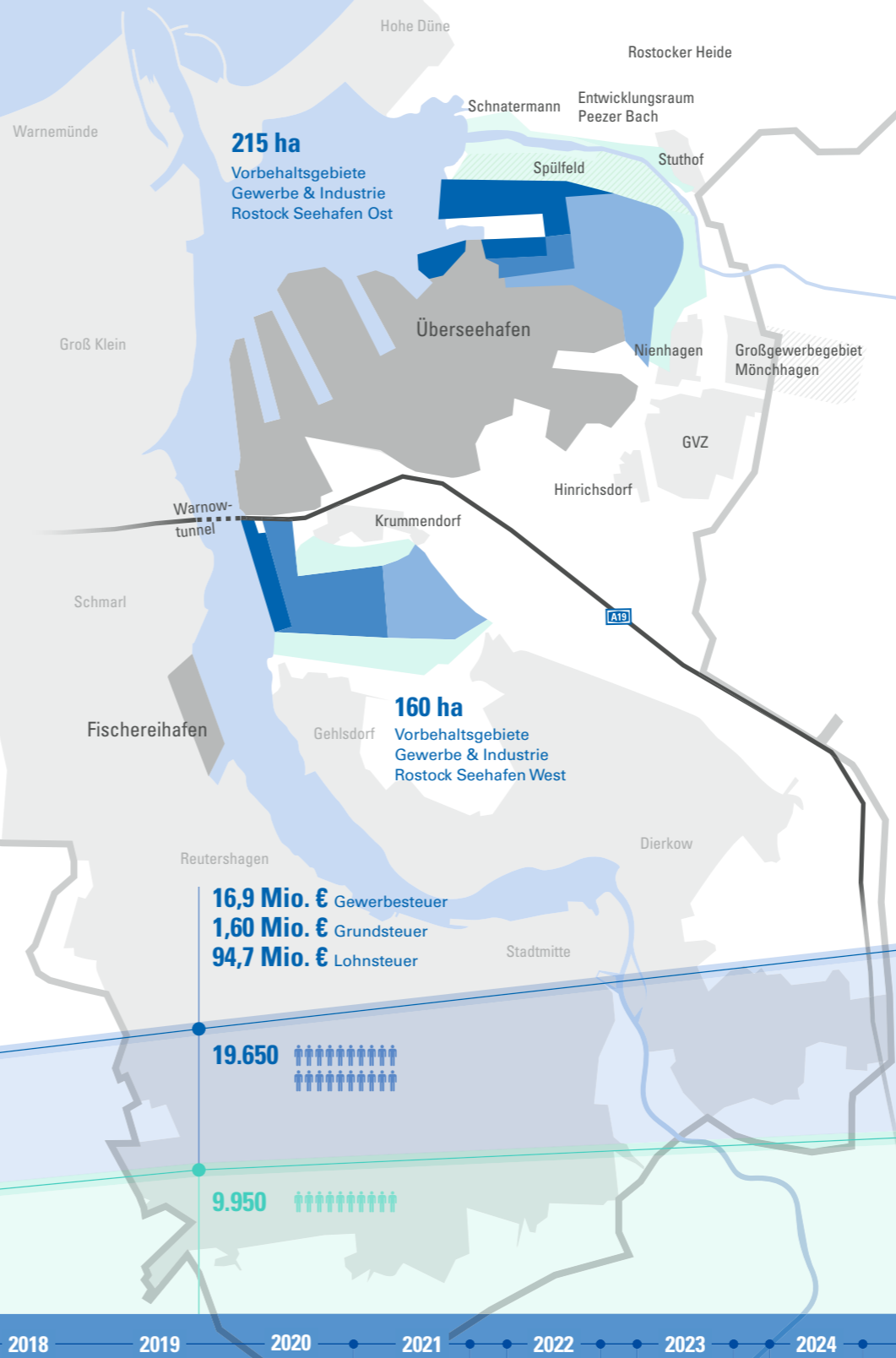
Stadtgebiet Rostock 375 ha

Weitere Vorbehaltsgebiete befinden sich außerhalb Rostocks – so u.a. in Poppendorf Nord, Bentwisch und Dummerstorf.

Logistikkflächen 60 ha

Industriefleichen 225 ha

Außerhalb Rostocks 285 ha



Der Hafen morgen

Rostock als wieder wachsende Stadt braucht für seine weitere positive Entwicklung eine prosperierende Wirtschaft mit attraktiven Arbeitsplätzen. Die Flächenvorsorge für Gewerbe und Industrie ist hierfür eine Voraussetzung.

Dabei ist der Hafen als Teil des Gewerbe- und Industrieflächenangebotes von überragender Bedeutung:

Auf europäischer Ebene

- Bestandteil des Kernnetzes der Transeuropäischen Netze in zwei Korridoren: Scan Med, Orient-East Med
- Meeresautobahnen nach Dänemark, Schweden, Finnland, baltische Staaten und Russland
- Verbindung von Skandinavien und Süd-/Südosteuropa

Auf Bundesebene

- Ausbau der Bahnverbindung Rostock – Berlin auf 25 t Radlastsatz
- Neubau der Bundesautobahn 14 (Schwerin – Magdeburg)
- Wichtigster Passagierhafen mit mehreren Schifffahrtslinien
- Umschlagsstärkster deutscher Ostseehafen
- Tiefwasserhafen mit Ostseemax 16,50 m Wassertiefe
- moderner Bahn- und Energiehafen, der die Transformation gestaltet

Auf regionaler Ebene

- Als bedeutendster Hafen des Landes mit zwei Dritteln des seeseitigen Umschlags aller Häfen MVs
- Als Wirtschaftsfaktor für die Regiopollregion Rostock

29.600
Beschäftigte bei vollständiger Flächenentwicklung 2030

14.200
davon direkte Industriebeschäftigte bei vollständiger Flächenentwicklung 2030

Abkürzungsverzeichnis:

BMVI – Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
FNP – Flächennutzungsplan, ist, mit einer Laufzeit von 10–15 Jahren, die langfristige Flächenplanung der HRO und stellt gleichzeitig eine vorbereitende Bauleitplanung dar
GVZ – Güterverkehrszentrum
HEP – Hafenentwicklungsplan für die städtischen Häfen
RoRo – Roll on Roll off
REP RR – Raumentwicklungsprogramm Region Rostock und
RREP MM/R – Regionales Raumentwicklungsprogramm Mittleres Mecklenburg / Rostock sind zuständig für die langfristige Raumplanung von 10–15 Jahren der HRO und des Landkreis Rostock

